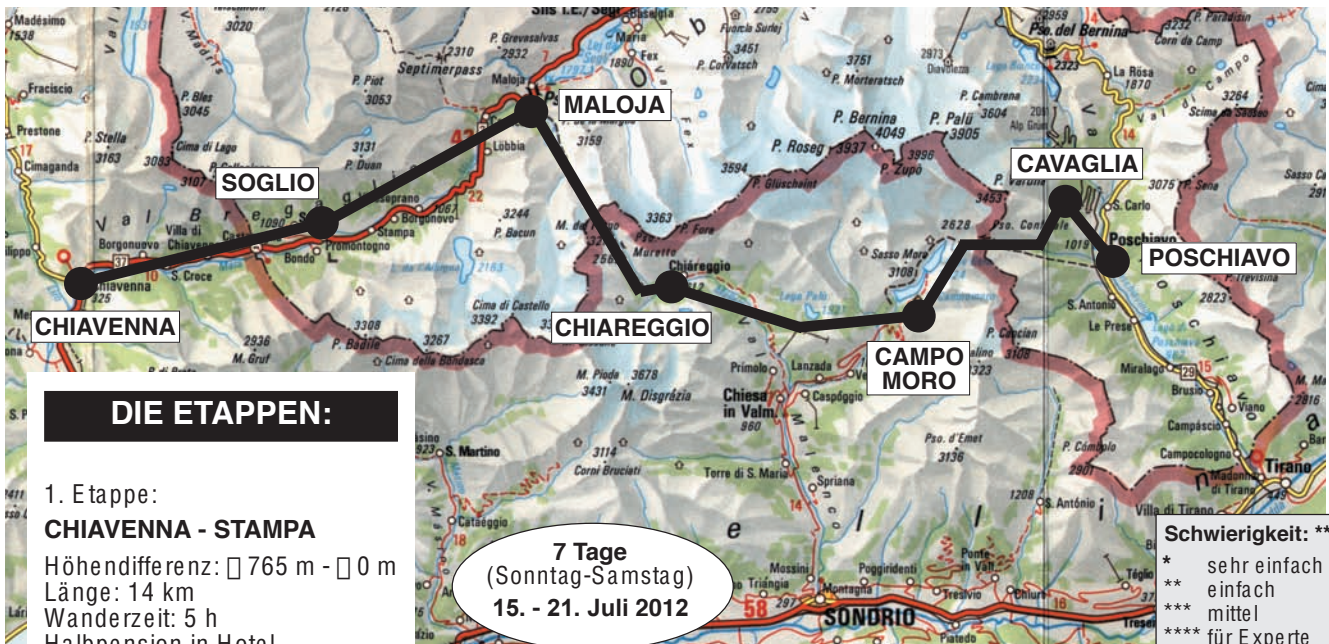


Die «Via Alpina occidentale»



In 6 Etappen von Chiavenna bis Poschiavo



DIE ETAPPEN:

1. Etappe:
CHIAVENNA - STAMPA
 Höhendifferenz: □ 765 m - □ 0 m
 Länge: 14 km
 Wanderzeit: 5 h
 Halbpension in Hotel

2. Etappe:
STAMPA - MALOJA
 Höhendifferenz: □ 725 m - □ 0 m
 Länge: 18 km
 Wanderzeit: 7 h
 Halbpension in Hotel

3. Etappe:
MALOJA - CHIAREGGIO
 Höhendifferenz: □ 753 m - □ 950 m
 Länge: 15 km
 Wanderzeit: 6 h
 Halbpension in Hotel

4. Etappe:
CHIAREGGIO - CAMPO MORO
 Höhendifferenz: □ 804 m - □ 400 m
 Länge: 16 km
 Wanderzeit: 7 h
 Halbpension in Berghütte

5. Etappe:
CAMPO MORO - CAVAGLIA
 Höhendifferenz: □ 605 m - □ 923 m
 Länge: 18 km
 Wanderzeit: 8 h
 Halbpension in Berghütte

6. Etappe:
CAVAGLIA - POSCHIAVO
 Höhendifferenz: □ 0 m - □ 692 m
 Länge: 7 km
 Wanderzeit: 3 h

7 Tage
 (Sonntag-Samstag)
15. - 21. Juli 2012

Schwierigkeit: ***
 * sehr einfach
 ** einfach
 *** mittel
 **** für Experte

Teilnahmequote: Fr. 880.-

Die Quote enthält:
 Vollpension vom Abendessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages (Mittagessen: lunch) - 6 Übernachtungen in Hotels oder Berghütten (gemeinsame Zimmer) - Begleitung von diplomierten Wanderführern der ganzen Route entlang - Gepäcktransport von Berghütte zu Berghütte - vorgesehene Transfers - Gebühren

Gepäck

Das Personalgepäck wird von Berghütte zu Berghütte transportiert. Die Teilnehmer müssen im Rucksack nur das Tageslunch sowie die für den Tag nötige saubere Wäsche mitnehmen

Bemerkungen

- Obwohl keine besondere Schwierigkeiten bestehen, ist dieses Programm nur gut trainierten Wanderern empfohlen, da zahlreiche Auf und Ab und ziemlich lange Etappen vorgesehen sind.
- Sportlichkeit und Toleranz sind unentbehrliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Trekking. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.
- Hotels und Hütten sind so ausgewählt worden, um dort die beste Aufnahme zu finden.
- All unsere Wanderführer sind BAW-diplomiert.
- Da die Route die Staatsgrenze überquert, müssen die Teilnehmer Identitätskarte oder Reisepass mit sich haben!



Die “Via Alpina Occidentale”

Die Alpen gehören zu den wichtigsten touristischen Zielen der Welt, ein einmaliges Gebiet von ca. 200 km², welches sich über acht europäische Länder erstreckt: Italien, Frankreich, Fürstentum Monaco, Schweiz, Fürstentum Liechtenstein, Deutschland, Österreich und Slovenien. Als Folge des Vertragsabschlusses der Alpenkonvention entsteht Ende der 90er Jahre die Idee, diese Länder “physisch” durch ein konkretes Zeichen im klassischen Stil der Berge durch einen Weg zu verbinden. Das Projekt “Via Alpina” nimmt Formen an: die nationalen Alpenklubs, Vereinigungen und Private sind bemüht, die umweltbedingten kulturellen, historischen und touristischen Besonderheiten der Alpen zu fördern. Die “Via Alpina” ist die exzellente Reiseroute, ein grossartiger Weg, welcher Triest mit Montecarlo durch die Alpenländer verbindet, sowie weitere 5000 km Wege und ca. 350 Etappen um die eigene Lust sich in den Bergen zu bewegen zu befriedigen. Die “Via Alpina” führt auch durch das Veltlin, zwischen der nördlichen Lombardei und dem Kanton Graubünden: dreizehn Etappen welche vom Passo dello Stelvio ins obere Valchiavenna führen, das mittlere Veltlin und das Valma-lenco durchqueren mit Wegen die sich auch für den mittelmässigen Wanderer eignen.

UNSER AUSFUEHRLICHES PROGRAMM

1. Tag / Sonntag: Transfer ins Valposchiavo

Treffpunkt der Teilnehmer am Spätnachmittag bei der Bahnstation Poschiavo, wo Gratis-Parkplätze zur Verfügung stehen. Transfer in ein lokales Hotel für Nachtessen und Übernachtung. Während des Aperitifs erläutern unsere Wanderleiter das Trekking-Programm und überreichen Informationsmaterial.

2. Tag / Montag: Chiavenna - Stampa

Am Morgen Transfer mit Kleinbus nach Chiavenna. Der als “Via Bregaglia” bezeichnete Weg führt in leichter regelmässiger Steigung abwechselungsweise durch Wald und offenes Feld, beinahe gänzlich Forststrassen und leichten Wegen entlang. Der Ausflug beginnt in Chiavenna (330 m), die Wohnzonen von Prosto (382 m), Borgonuovo (403 m) mit den prächtigen Wasserfällen des Acqua Fraggia, Santa Croce (490 m) und Villa di Chiavenna (630 m). In Castasegna (697 m) betritt man Schweizergebiet und durchquert den grössten im Alpenbogen existierenden Kastanienwald. Die Strecke führt weiter durch die kleinen Dörfer von Bondo (823 m) – wo Varlin gelebt hat – Promontogno (942 m) m dem wunderbaren Palazzo Castelmur, um schliesslich in Stampa (994 m) anzukommen. Hier kann man das Museum “Ciäsa Granda” und das Geburtshaus der berühmten Brüder Giacometti besuchen.

3. Tag / Dienstag: Stampa - Maloja

Die Fortsetzung des vergangenen Tages beginnt mit einer leichten Steigung um dann steiler einer langen antiken römischen Strasse hinauf zu folgen. Stampa verlassend folgt man dem Fluss Maira, durch die Dörfer Borgonovo (1043 m) und Vicosoprano (1067 m), eingebettet am Ende einer schönen Ebene und überragt vom beeindruckenden Piz Badile. Weiter in Richtung Nord bis Löbbia (1432 m) von wo die Seilbahn zu Stausee Albigna hochfährt, dessen Mauer das ganze Tal dominiert. In Casaccia (1458) kann man die Ruinen der antiken Kirche von San Gaudenzio betrachten. Der Weg führt weiter durch einen Lärchenwald, zuerst allmählich ansteigend um im letzten Abschnitt auf die “Mauer” des Malojapasser mit dem Torre Belvedere und den Gletschermühlen zu treffen. Auf der Passhöhe erreicht man den Touristenort Maloja (1815 m) mit dem Haus im welchem lange Zeit der Maler Segantini gelebt hat.

4. Tag / Mittwoch: Maloja - Chiareggio

Ein Panoramaweg, vor allem im Gebiet des Passo del Muetto entlang einer antiken Touristenroute zwischen der Schweiz und Italien. Von Maloja aus folgt man der Strasse durch das Gebiet von Salecina und durchquert längs das Valle del Fuorno. Entlang dem Lago di Cavloc (1907 m) bietet der Weg ein schönes Panorama und leicht ansteigend erreicht man Plan Canin (1982 m) um danach lange durch eine Überschwemmungszone bis zum Passo del Muretto (2565 m) – der Landesgrenze – anzusteigen. Über den alten historischen Saumpfad – in einigen Abschnitten noch gut sichtbar – steigt man steil bis zur Alpe dell’Oro (2010 m) ab. An einer Wegkreuzung zeigt ein Wegweiser der Fahrstrasse zum kleinen Ort Pian del Lupo (1625 m) zu folgen, um dann Chiareggio (1612 m) – das höchste Dorf des Val Malenco – zu erreichen. Chiareggio ist der Ausgangspunkt für Bergtouren in der Ventina-Disgrazia-Gruppe.

5. Tag / Donnerstag: Chiareggio - Campo Moro

Ein leichter Weg, welcher zum Teil der “AltaVia Val Malenco” folgt. Von Chiareggio (1612 m) aus folgt man der Strasse Richtung Sondrio. Nach einigen Kilometern nahe einer Brücke zweigt der Weg ab der in ständigem Auf und Ab in Richtung der Alpen von Palolungo (1653 m), Bracciascia (1670 m), Palueto (1620 m), La Zocca (1845 m), Barchetto (1810 m) und schliesslich den Lago Palù (11921 m) mit der gleichnamigen Hütte zu erreichen. Dem Panoramaweg folgend steigt man zur Alpe Palù (2015 m) und zum Passo di Campolungo (2165 m) auf, um nachher kurz den Alpweiden entlang – im Winter Skipisten – bis zur Alpe Campolungo (2010 m) abzusteigen. Weiter auf der Servicestrasse des Kraftwerkes ansteigend und nachher über einen gewundenen Weg – durch Nadelwald – steigt man zur Alpe Campascio (1844 m) ab, um dann wieder zur Alpe Musella (2021 m) aufzusteigen – einer Maiensäss – wo sich die Hütten Musella und Mitta befinden. Dem Wegweiser folgend geht es weiter in Richtung Ost um auf die Strasse zu treffen, welche zum Staubecken von Campo Moro führt, und nach dem Überqueren des künstlichen Dammes erreicht man die Hütte Zoia (2027 m). Übernachtung.

6. Tag / Freitag: Campo Moro - Cavaglia

Dies ist die anstrengendste und längste Etappe des ganzen Programms, der Wanderer wird jedoch durch das herrliche Panorama belohnt: Der Blick schweift vom Pizzo Scalino bis zur Bernina-Gruppe. Nach dem Verlassen der Zoia-Hütte folgt man der Strasse bis zum Damm der den Lago Gera bildet. Dieser steile Anstieg führt zur Deichkrone hinauf, und weiter eben dem Becken entlang bis zum äussersten Norden wo man die Alpe Giambré (2223 m) überquert. Nach einem kurzen steilen Anstieg erreicht man den Passo di Canfinal (2626 m) – Grenze Schweiz-Italien – den in vergangenen Zeiten sehr häufig benutzten Schmugglerpfad. Vom Passo Canfinale steigt man nach und nach zu Alpe Somdoss (2160 m) ab von wo man einen grossen Teil des unten liegenden Val Poschiavo bewundern kann. Dem Weg weiter folgend durchquert man grosse Waldgebiete und gelangt so zur Alpe Varuna (1898 m) und schliesslich zur Ebene mit dem Dörfchen Cavaglia (1703 m), eine weite bis vor ca. 20 Jahren bewohnte Mulde, wo der einmalige Gletschergarten (Zeuge der Gletschererosion) zum Besuch einlädt. Cavaglia kann man per Auto oder mit dem “Trenino Rosso” erreichen.

7. Tag / Samstag: Cavaglia - Poschiavo - Heimreise

Kurzer Abstieg um das Endziel zu erreichen. Nach dem Verlassen der Herberge geht man zu-erst dem Fahrsträsschen entlang, dann das Bahngeleise überquerend weiter nach Süden und gelangt so nach Cadera (1460 m). Die Fahrstrasse führt weiter nach Privilasco (1190 m) und schliesslich nach Poschiavo (1019 m). Die Zielankunft ist für den späten Vormittag vorgesehen. Die Teilnehmer können so im Laufe des Nachmittages nach Hause zurück kehren.

Als Alternative kann man einen weiteren Tag in Poschiavo verbringen, und die zahlreichen architektonischen Schönheiten bewundern, oder mit dem “Trenino Rosso del Bernina” einen Ausflug nach St. Moritz unternehmen.